

Lago di Sfii (1.909m)

Wer eine einfache Tour und das Panorama des schönen Bergsees liebt, muss mit 2 ½ bis 3 Stunden Aufstieg zum See und 2 Stunden für den Rückweg rechnen. Insgesamt sind 940 Höhenmeter bei 11,4 km Entfernung dabei zurück zu legen.

Allgemein erfolgt die **Tour zum Lago di Sfii** auf gut markiertem Wanderweg und ist relativ einfach zu erwandern.

Vom Hof aus nimmt man den asphaltierten Weg in Richtung Cimalmotto, biegt aber recht bald auf einen weiteren asphaltierten Weg in Richtung **Pianelli** ab und folgt diesem bis fast zum Wendekreis am Ende.

Kurz bevor der Wendekreis erreicht wird, geht auf der rechten Seite ein Wanderweg los, der zur **Rovana** runter führt.

Zu Beginn des Wanderwegs gibt ein Hinweisschild die Gehzeit in Richtung „**Alpe di Sfii**“ mit einer Stunde an. Unten am Bach ist mit ca. 1.290 m der tiefste Punkt der Wanderung erreicht und der eigentliche Aufstieg in Richtung **Alpe di Sfii** (1.666m) beginnt auf einem sehr gut markierten Wanderweg.



Brücke über die Rovana



Mahnmal am Rande des Wanderweges

Der Wanderweg in Richtung Alpe di Sfii ist recht viel begangen und gut markiert. Er hat zudem eine recht konstante Steigung und viele Treppenstufen aus wohl platzierten grossen Steinplatten. Vor einigen Jahren wurde dieser Teil des Wanderweges neu instandgesetzt. Dies ist auch der Weg, den die Kühe sowohl beim Alp-Aufzug als auch beim Alp-Abzug nehmen müssen. In ca. 1.500m Höhe ist ein recht hässliches Mahnmal mit Blick auf einen Wasserfall auf der anderen Talseite zu bestaunen.

Danach wird der Weg etwas flacher und erreicht etwa 1 ½ Stunden nach dem Beginn der Wanderung eine Pausenbank mit Blick auf die **Alpe di Sfii** (1.666m).

Ziemlich direkt nach dieser Pausenbank zweigt dann mit Blick auf **Alpe di Sfii** links der Weg in Richtung «**Passo della Cavegna**» (1.958m) bzw.«**Lago di Sfii**» (1.909m). Auch der blau-weiss-markierte Wanderweg in Richtung «**Rosso di Ribia**» (2.541m) führt über den **Lago di Sfii**. Der Weg führt zuerst ein wenig runter zum Bachbett, welches über eine erst vor wenigen Jahren neu errichtete Brücke überquert wird. Hier zweigt der Wanderweg in Richtung «**Passo della Cavegna**» (1.958m) ab.

Zum «**Lago di Sfii**» (1.909m) schlängelt sich ein gut markierter Wanderweg den Hang hinauf. Beim Aufstieg ist auch ein Blick auf **Munt la Reita** zu erhaschen. Es wird nach etwa einer halben Stunde eine Ebene erreicht. Dem Wanderweg folgend wird nachdem rechter Hand eine Steinansammlung passiert ist bei einem Tümpel der weitere steile Aufstieg in Richtung «**Lago di Sfii**» (1.909m) auf der rechten Seite zu erkennen. Dies ist die letzte Steilstufe bevor unterhalb des Sees einer Ebene gequert wird. Der See ist noch nicht zu sehen. Kurz vor Erreichen des Sees, der rundum von steilen Hängen umgeben ist, folgt der Weg, dem Wasserablauf des fischreichen Gewässers.



Blick auf den Lago di Sfii in Richtung Norden und Om Cupign

Der See ist sehr beliebt als Tagesausflugsziel und AnglerInnen. Bis in den Mai hinein kann der See in dieser Höhe noch mit Eis und Schnee bedeckt sein. Im Hochsommer wird dem wunderbaren Bergpanorama auch häufig drin gebadet und die Frische des Bergsees genossen.

Wem der Ausflug zum «**Lago di Sfii**» (1.909m) nicht ausreicht und sich eine etwas anspruchsvollere weitere Wanderung zutraut, kann weglos zum «**Om Cupign**» (2.219m) oder auf blau-weissem Wanderweg in Richtung «**Rosso di Ribia**» (2.541m) aufsteigen. Beide Touren sind in dieser Wandertourenbeschreibungen-Sammlung der Tagestouren von **Munt la Reita** (1.430m) aus ebenfalls beschrieben.

Der Rückweg nimmt die gleiche Route wie beim Aufstieg. In etwa auf der Höhe des «hässlichen Mahnmals» ist dann ein Blick auf einen Wasserfall auf der anderen Seite zu sehen. Dies ist das Wasser, welches vom **Lago di Sfii** ab fließt vereinigt mit weiteren Zuläufen.

Weiter unten, wenn fast schon die Ebene vor der **Rovana-Brücke** erreicht wird, ist ein deutliches Fliessgeräusch des Baches zu hören. Hier gibt es einen zweiten Wasserfall, der aber vom Weg aus nicht zu sehen ist. Mit etwas Glück ist eine Steinmarkierung auf der rechten Seite des Weges zu erkennen.



Blick auf den oberen Wasserfall



Stein-Markierung zum Abzweig Richtung Wasserfall

An dieser Steinmarkierung kann dem Fallgeräusch des Wasserfalls gefolgt werden. Es geht etwas abwärts und nach gut 100 Metern ist dann der Blick auf den Wasserfall frei. Im Becken unterhalb des Wasserfalls kann bei Sonnenschein auch ein erfrischendes kühles Bad genommen werden.



der untere Wasserfall

Beim weiteren Rückweg kann nach Erreichen der asphaltierten Strasse eine Abkürzung über die Kuhweide genommen werden, dies bringt aber keine wesentliche Zeitersparnis.

